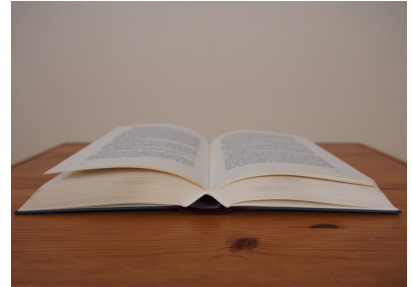


# Zur Kunst des Lesens

Lesen ist eine Kommunikation mit anderen Gedanken. Lesen ist auch eine Kommunikation mit dem inneren Sinngehalt, der in den Worten liegt. Die Aufmerksamkeit geht nach außen zu dem Text und wirkt zurück auf die eigenen Empfindungen.

Manchmal streift der Blick mehr flüchtig und oberflächlich über die Zeilen, um schnell eine Information heraus zu holen und sie in das bisherige Wissen hinein zu nehmen. Aber kann dabei das wirkliche Anliegen der Autorin oder des Autors bemerkt werden?

Welcher Inhalt liegt in einer Schrift? Ist ein Inhalt enthalten oder werden Wortformeln gebraucht, Emotionen transportiert, unreflektierte Ansichten genannt oder willentliche Absichten vermittelt?



Wenn in einer Schrift ein Inhalt vorhanden ist, der eine weise Erkenntnis, tatsächliche Idee und Schaffensgrundlage besitzt, entstehen entsprechend des Inhaltes neue Lebenskräfte (Ätherkräfte).

Bewusstes Lesen regt das eigene Denken zur Gedankenbildung an und führt in der Folge zu tieferen Empfindungen. Durch das selbstständige Denken ist der Mensch schöpferisch tätig. Er stärkt die Kraft seines Bewusstseins. Lesen trägt in diesem Sinne zur psychischen Stabilität bei.

## Wie kann sich diese Kunst des Lesens entwickeln?

Eine erste Voraussetzung ist eine Offenheit für den gewählten Text. Es ist eine Offenheit für eine neue, noch unbekannte Wirklichkeit, die Wirklichkeit der Autorin oder des Autors. Diese Wirklichkeit steht der Leserin und dem Leser erst einmal gegenüber. Die Gegenüberstellung lässt den Text freier, sodass er sich leichter in seiner Kernaussage zeigen kann. Auch die Leserin und der Leser bleiben freier, weil sie den Text nicht in ihre bisher bekannte Innenwelt hinein ziehen und in Grübeleien oder Emotionen versinken.

## Praktische Schritte für die Kunst des Lesens

1. Wählen Sie eine Schrift aus. Diese kann ein Sachbuch, eine Weisheitsschrift, ein Fachartikel, ein Zeitungsausschnitt o.a. sein.
2. Lesen Sie ein oder ein paar Absätze und denken Sie die zentralen Gedanken selbst.
3. Erinnern Sie sich kurz danach oder zu einem späteren Zeitpunkt an die zentralen Gedanken.
4. Lesen Sie den Text erneut und überprüfen Sie Ihre Erinnerung.
  - Stimmen Erinnerung und Text überein?
  - Wurde etwas übersehen?
  - Ist etwas hinzugekommen, das nicht in dem Text steht?

Das wiederholte bewusste Wahrnehmen und Einfühlen führt schrittweise zum Erfassen des Kerninhaltes eines Werkes.



5. Als nächstes können Sie sich Vorstellungen zu den zentralen Gedanken bilden.
  - Was bildet den Hauptgedanken?
  - Was will die Autorin oder der Autor mit diesen Sätzen aussagen?
  - Wie sind die Gedanken aneinandergereiht? Bauen sie in einer Logik aufeinander auf?

6. Horchen Sie auf die innere Kommunikation und die Wirkungen, die durch den Text entstehen.

- Welche Kraft oder Weisheit liegt in dem Werk?
- Welches Motiv drückt die Autorin oder der Autor aus?

Die innere Absicht kann sich auf stille oder offensichtliche Weise aussprechen.

Die Absicht, das Motiv und der Wert einer Schrift liegen meistens hinter den Worten.

Diese Schritte sind ein Beispiel, wie ein Text nach und nach erarbeitet werden kann. Vielleicht sind Pausen mit anschließender wiederholter Aufmerksamkeit nötig. Ein Verstehen reift zunehmend durch die Wiederholung. Durch die eigenständige Vorstellungsbildung und das empfindsame Abwägen zeigen sich zunehmend die Absicht, das Motiv und die Kernaussage eines Textes. Weisheit, Kraft und Liebe können erfahren werden, wenn sie in den Worten enthalten sind.

Neue Erkenntnisse entstehen durch diese Auseinandersetzung. Ein Inhalt, der ergründet ist, gibt eine Basis und Sicherheit für die eigene Kommunikation mit anderen.

Texte mit übergreifenden oder manipulativen Absichten können mit diesen beschriebenen Schritten leichter erkannt und zurückgewiesen werden. Fehlt die Erkenntnis zu solcher Art Motiven, werden sie leicht ins Unbewusste aufgenommen und wirken dort unbemerkt weiter. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt unerkannt in Situationen zutage treten und diese irritieren oder stören. Dieses zu erkennen scheint mir gerade in unserer heutigen Zeit etwas sehr Wesentliches zu sein, denn wir werden täglich mit sehr vielen Informationen, Meinungen und Widersprüchen konfrontiert.

Um sich der Kunst des Lesens anzunähern, kann zu Beginn auch erst einmal nur mit einer der oben genannten Schritte begonnen werden.

Die aufgeführten Schritte lassen sich auch auf Nachrichtenbeiträge, Radiosendungen, Vorträge o.ä. anwenden.

Manuela Maria Walbrühl  
Januar 2021